

Probeklausur Einführung in die Sprachwissenschaft (Bereich Psycholinguistik):

(1) Fortschritte in empirischen Wissenschaften werden gemacht indem Theorien anhand von experimentellen Daten geprüft werden. Beschreiben Sie im folgenden den empirischen Kreislauf.

Standardantwort:

- Zu Beginn steht eine empirische Forschungsfrage, entstanden aus bisherigem Wissen und bestehenden Theorien.
- Aus Theorie/Modellen wird eine Hypothese für die Fragestellung gebildet.
- Gleichzeitig muss die experimentelle Methode gewählt werden (z.B. Reaktionszeiten messen).
- Dann kann das experimentelle Design (Anzahl Faktoren und Bedingungen) ausgewählt werden.
- Design, Methode und Hypothese sind nicht unabhängig von einander. Sie müssen zueinander passen, insofern wählt man sich nicht wirklich der Reihe nach aus.
- Dann wird die Samplegröße festgelegt (wieviele Versuchspersonen und wieviele Testitems) und Statistik, Datenerhebung, Analyse und Interpretation der Ergebnisse.
- Theorie wird entweder bestätigt oder muss angepasst werden. Gleichzeitig ergeben sich aus der Interpretation neue Fragestellungen.

Bonuspunkt: Verwendung eines Beispiels bei der Beschreibung

(2) Nennen und beschreiben Sie die verschiedenen Systeme, die bei der Verarbeitung von Sprache vorausgesetzt werden?

Standardantwort:

Das Spracherkennungssystem sorgt unter anderem dafür, dass wir gesprochene Sprache von anderen Hintergrundgeräuschen trennen und verschiedene Laute voneinander unterscheiden können. Ebenso muss das Segmentierungsproblem (Wortgrenzen sind in gesprochener Sprache oft nicht eindeutig zu erkennen, da der Sprachstrom kontinuierlich ist und meist keine Pausen an Wortgrenzen aufweist; KOMMENTAR: Segmentierung kann auch bei Worterkennung genannt werden) und das Variabilitätsproblem (Faktoren wie Alter, Dialekt, und Geschlecht des Sprechers sorgen dafür, dass Wörter sehr unterscheidlich realisiert werden; eine Suche nach Invarianten im Sprachsignal ist

dadurch erschwert) gelöst werden.

Während der Worterkennung werden mehrere Wörter die mit dem akustischem Signal übereinstimmen gleichzeitig aktiviert. Diese Wortkandidaten konkurrieren miteinander bis neue akustische Information eintrifft. Ebenso werden verschiedene Informationen zu Wörtern in unserem mentalen Lexikon abgerufen abgerufen (z.b. phonologische und semnatische Information).

Mittels der Satzanalyse wird die Struktur eines Satzes erkannt. Sowhol morphologische als auch syntaktische Regeln kommen dabei zum Einsatz.

Das konzeptuelle System hilft uns Äußerungen innerhalb eines Gesprächs zu interpretieren. Es greift dabei unter anderem auf unser Weltwissen zurück.